

e-Quartier Hamburg

Elektromobiles Carsharing in Hamburger Wohnquartieren

Wien, 12. September 2017



Projekt

- Entwicklung von Mobilitätsangeboten mit elektrischen Fahrzeugen
- Erprobung unterschiedlicher Konzepte zur Integration von Elektromobilität in Wohngebieten
- Gefördert durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)



Gefördert durch:



Koordiniert durch:



Zielgruppen

- Bewohnerinnen und Bewohner
- Gewerbetreibende

Ziele

- Umsetzung von 15 Quartieren
- Einsatz von ca. 20 Fahrzeugen



Begleitforschung

HCU | HafenCity University
Hamburg



© HCU Hamburg

Projektleitung



Immobilienwirtschaft



Mobilitätsdienstleister



Assoziierte Partner



Ausgangslage

Wachsende Stadt



Anstieg der Verkehrsnachfrage und –leistung



Zunahme des motorisierten Individualverkehrs



Steigende Flächenkonkurrenz



Verschärfung der Parkplatzsituation

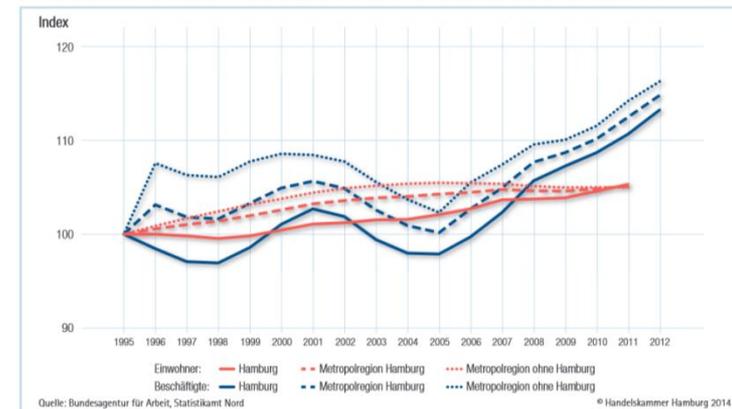


Zunahme der Umweltbelastungen und Gesundheitsgefahren



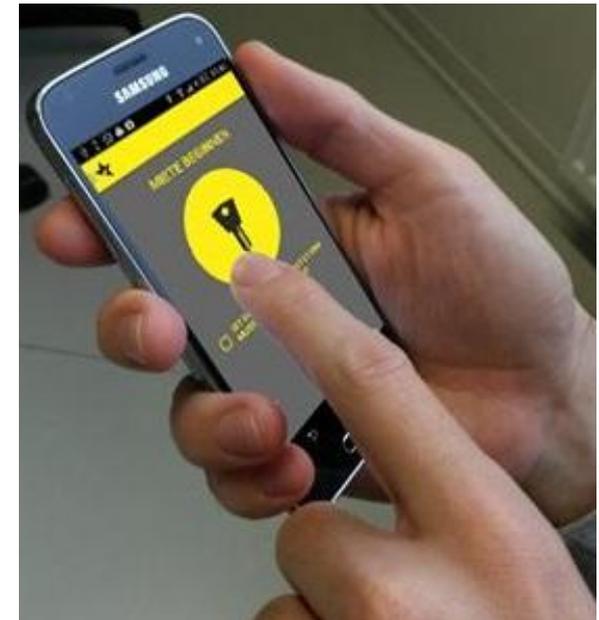
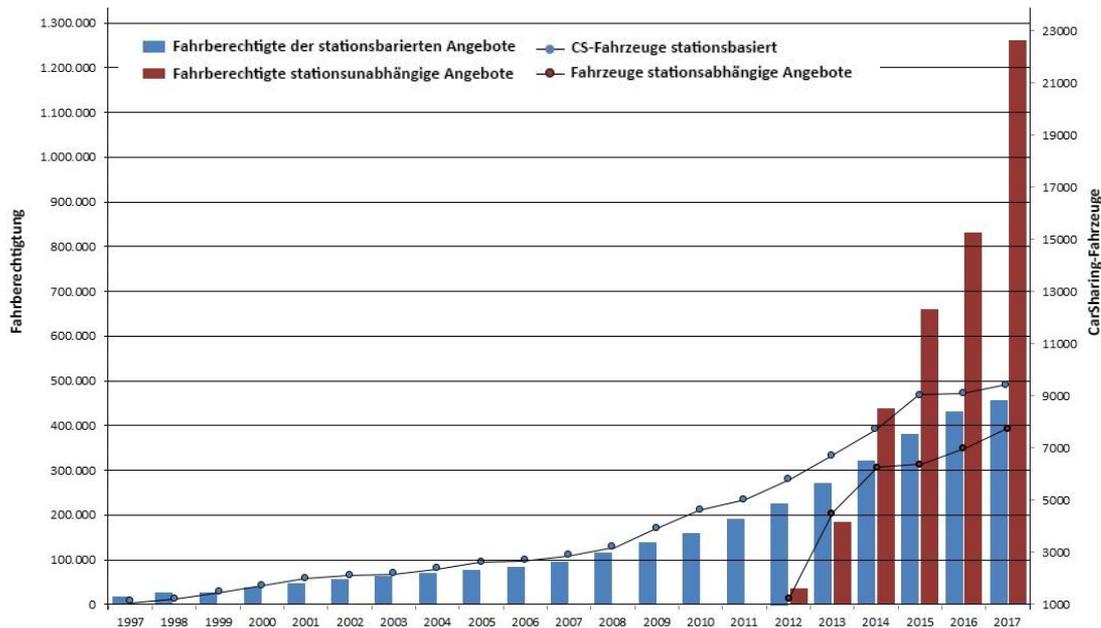
Lösungsansatz: Intelligente Mobilitätsansätze/-konzepte

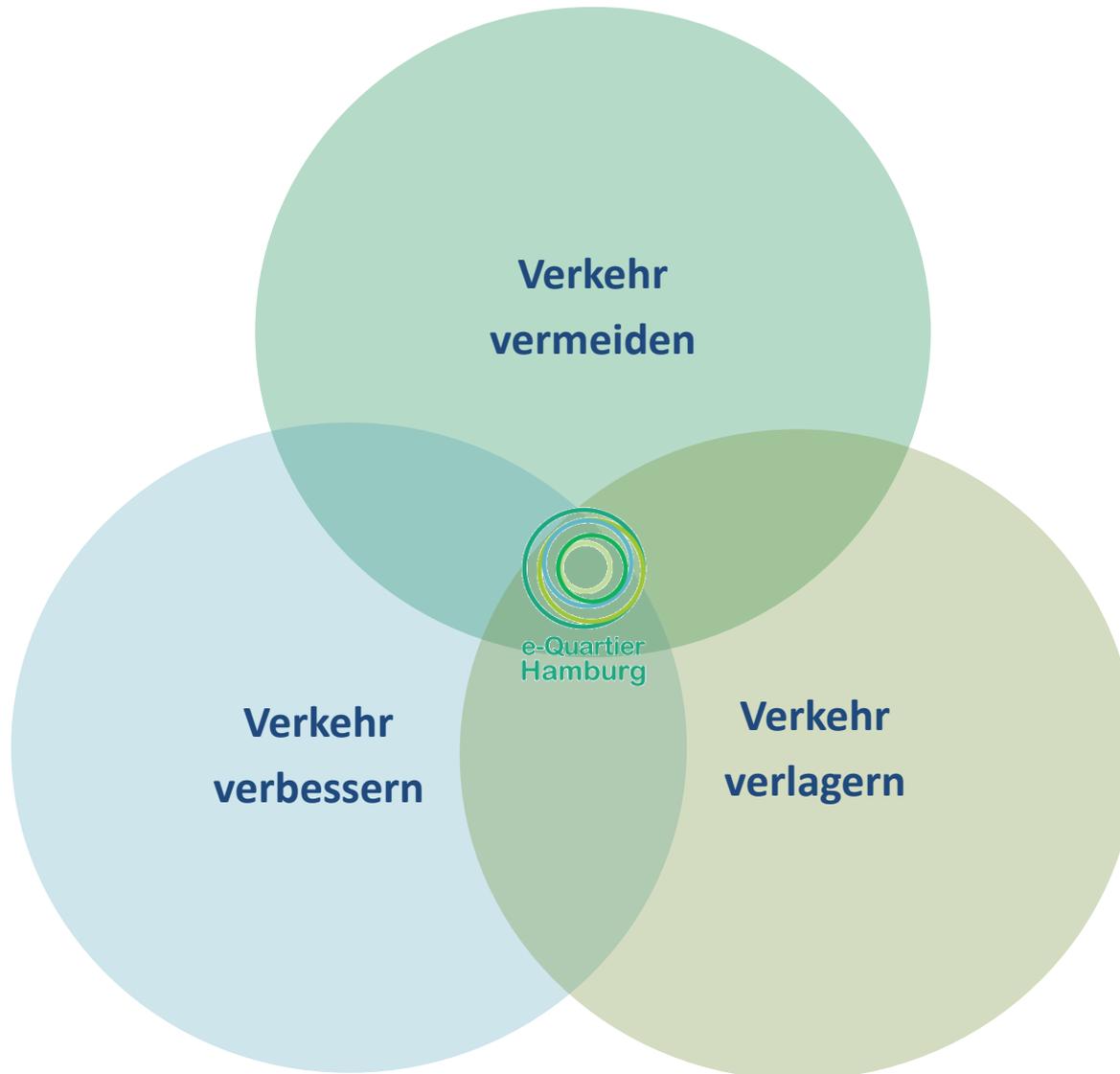
Abbildung 1: Entwicklung von Bevölkerung und Beschäftigung in Hamburg und der Metropolregion (Index 2000 = 100)



Der Trend „Nutzen statt Besitzen“ hält weiter an

- Gemeinschaftlicher Konsum offenbar weltweit auf dem Vormarsch in vielen Bereichen
- Technologische Basis für den aktuellen Boom: Internet als Vermittlungsinstanz
- Potenzial für die Reduzierung der Gütermenge
- Was bestätigt diesen Trend? Die Anzahl registrierter Carsharing-Kunden steigt





- **Wie sind die Voraussetzungen für elektromobiles Carsharing in den Quartieren?**
- **Werden E-Carsharing-Angebote in den Quartieren akzeptiert und für einen wirtschaftlichen Betrieb ausreichend genutzt?**
- **Wirken sich E-Carsharing-Angebote auf das Mobilitätsverhalten der Anwohner aus? Wenn ja, wie?**

- **Faktoren für die Akzeptanz des elektromobilen Quartiersangebots aufzeigen**
- **Erkenntnisse über das Mobilitätsverhalten von Bewohnern eines Quartiers und Potentiale zur Änderung des Mobilitätsverhaltens identifizieren**
- **Ermittlung des Nutzerverhaltens - Umgang mit Carsharing und Elektromobilität**
- **Erstellung von Ableitungen für die zukünftige Umsetzung elektromobiler Quartiersangebote**



Projekte GfG

Schwerpunkt: Kopplung intelligenter Gebäudetechnik mit Elektromobilität



Projekte cambio CarSharing

Schwerpunkt: Stationäres Carsharing mit Elektroautos



Projekte SHARE A STARCAR

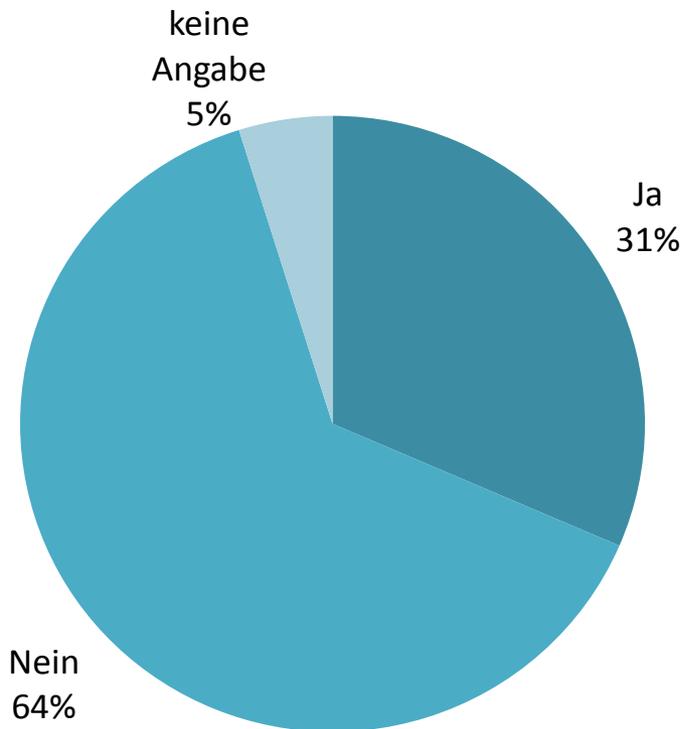
Schwerpunkt: (Quasi)-Stationäres Carsharing mit Elektroautos



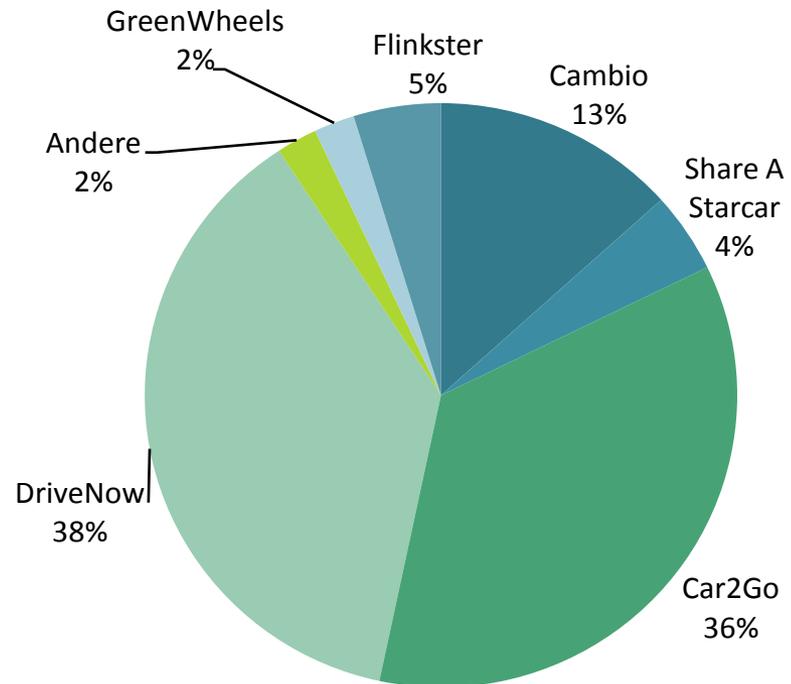
	Bewohnerbefragungen (T0, T1, T2)	Sondererhebung	Workshops	Mobilitätstagebuch	Fahrdatenerhebung	Abschlussworkshop
Adressat	Nutzende/ Nicht-Nutzende, Privat	Nutzende gewerblich, städtische und Marktakteure	Nutzende	Nutzende	Nutzende	Nutzende/ Nicht-Nutzende
Format	Onlinebefragung	Experteninterviews	Worldcafé, Fokusgruppen	Onlinebefragung sowie Papierform	Automatisierte Fahrdatenerhebung	Worldcafé
Erhebungswellen	2	1	2	4	Kontinuierlich über 12 Monate	1
Umfang	T0: 145, T1: 413 T2: 50	17	85	55	16 Fahrzeuge	35

- Altersgruppen der **25-54-jährigen** mit insgesamt fast 70% am stärksten vertreten
- **Ausgeglichenes Geschlechterverhältnis:** Studienteilnehmer 53% männlich und 47% weiblich
- **Hohes Bildungsniveau:** Annähernd 60% der Befragten verfügen über einen Fachhochschul- oder Hochschulabschluss
- **Hoher Anteil mittlerer Einkommen:** Etwa 70% der Teilnehmenden verfügt über ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen von über 2.000€, ca. 66% verfügen über ein Einkommen zwischen 1000-4000€
- Knapp zwei Drittel der Befragten wohnen in **1-2-Personen-Haushalten**, die fast ausschließlich **kinderlos** sind
- 40% der Befragten bzw. 65% der Studienteilnehmer leben in **autofreien Haushalten**

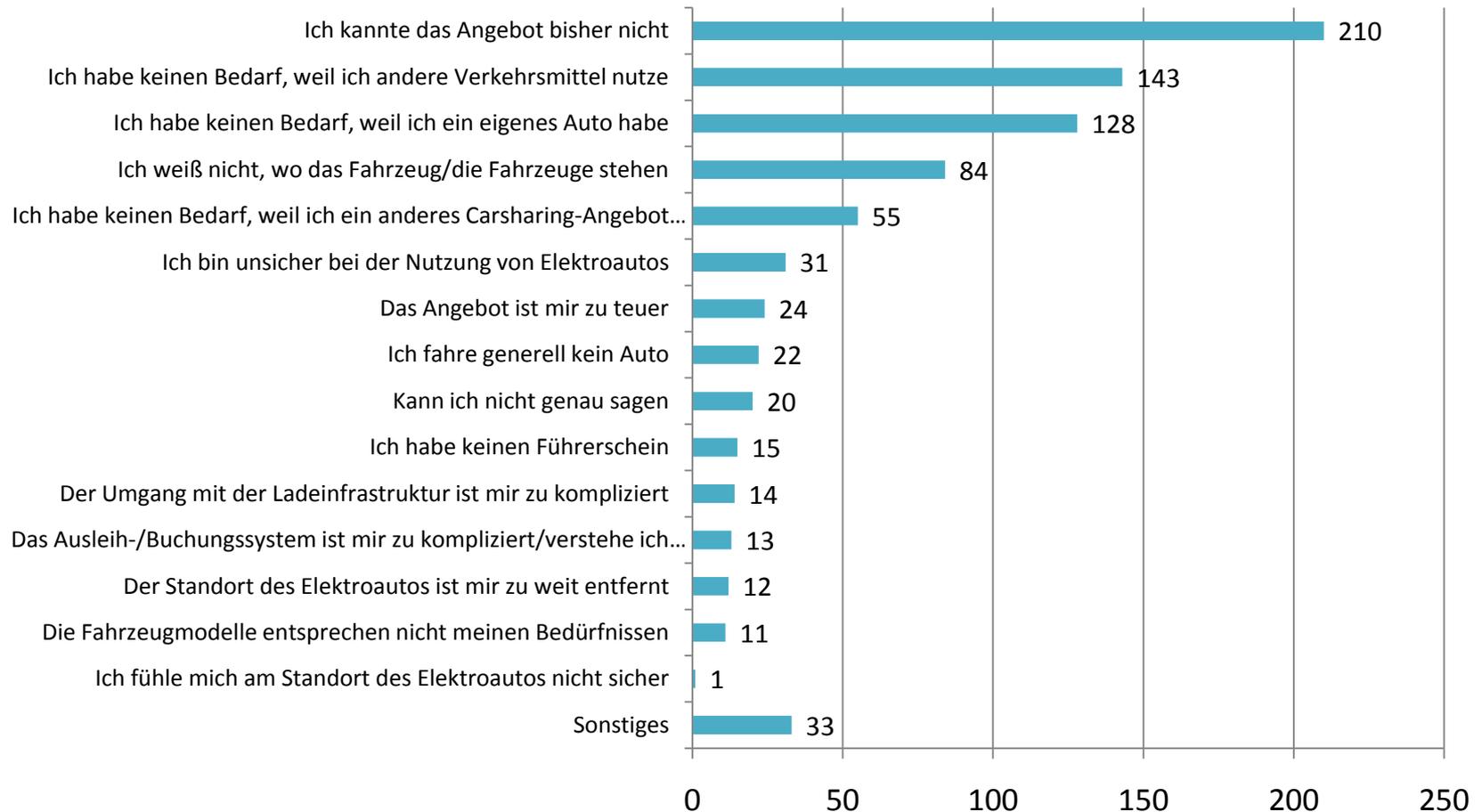
„Sind Sie Kunde eines Carsharing-Anbieters?“ (N=413)



„Bei welchem Carsharing-Anbieter sind Sie derzeit Kunde?“
(N=128, Mehrfachnennung möglich)



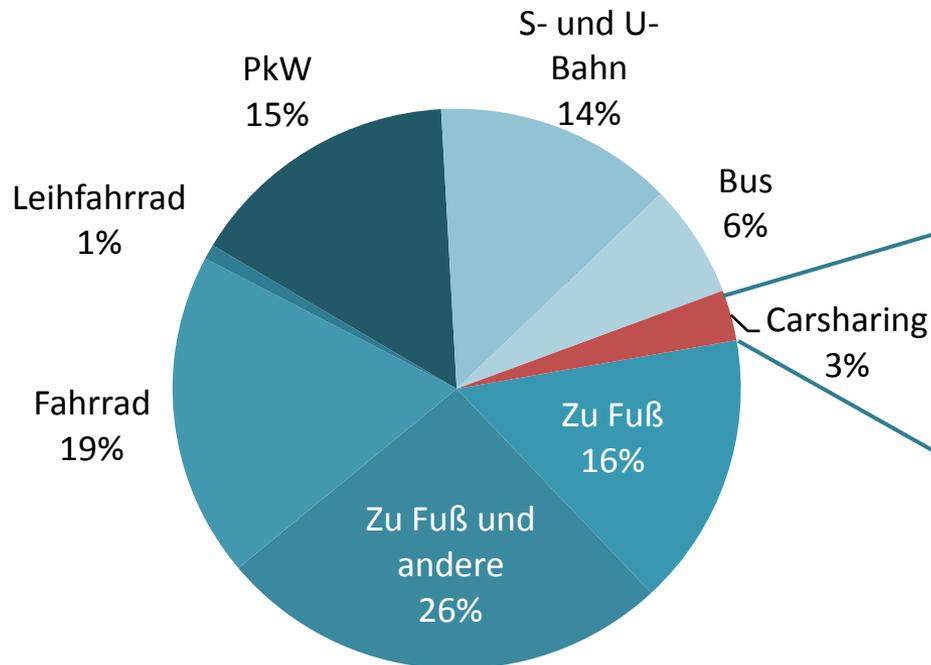
**„Warum haben Sie das e-Quartier-Angebot bisher nicht genutzt?“;
N=368, Mehrfachnennung möglich**



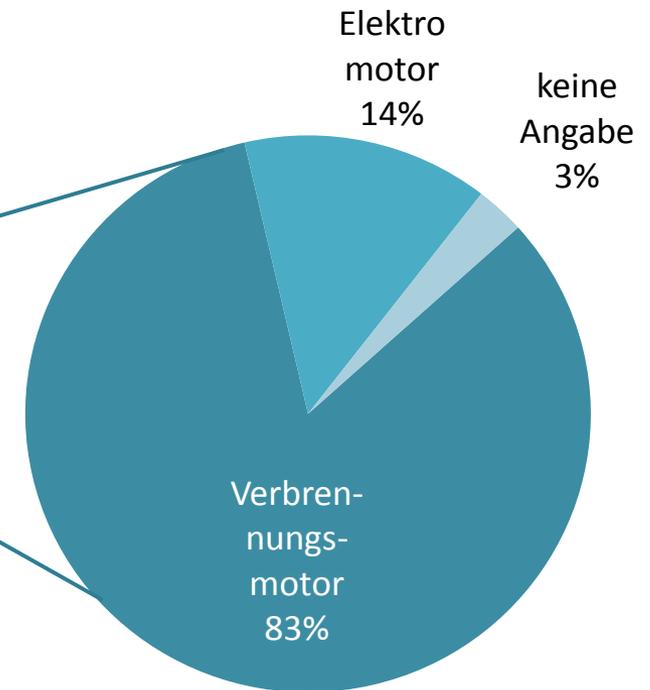
Mobilitätsverhalten

Mobilitätstagebücher

Mit Carsharing-Fahrzeugen zurückgelegte Wege
anteilig an allen zurückgelegten Wegen
(N=4.991, Mehrfachnennung möglich)



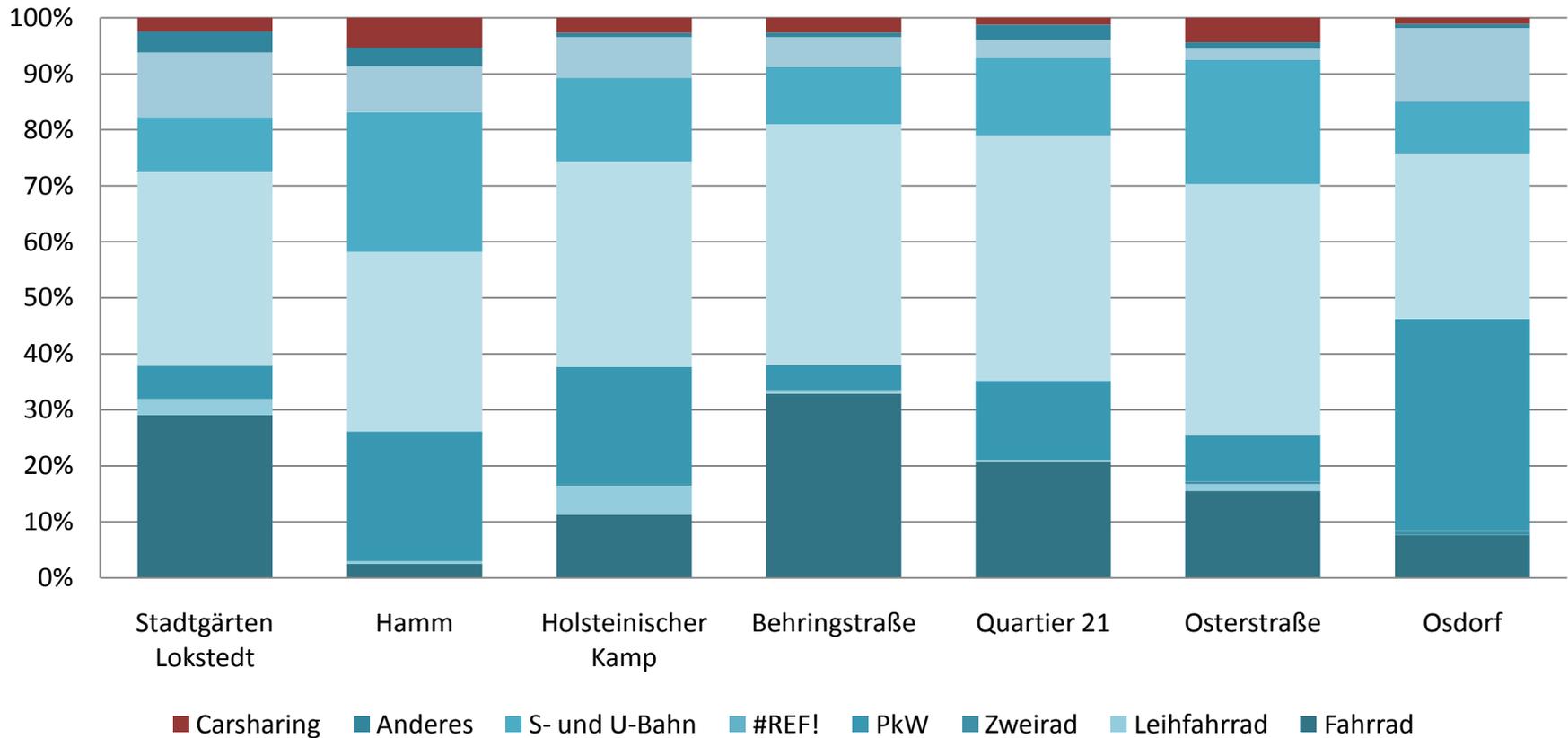
Carsharing-Wege nach
Antriebsart (N=177)



Mobilitätsverhalten

Mobilitätstagebücher

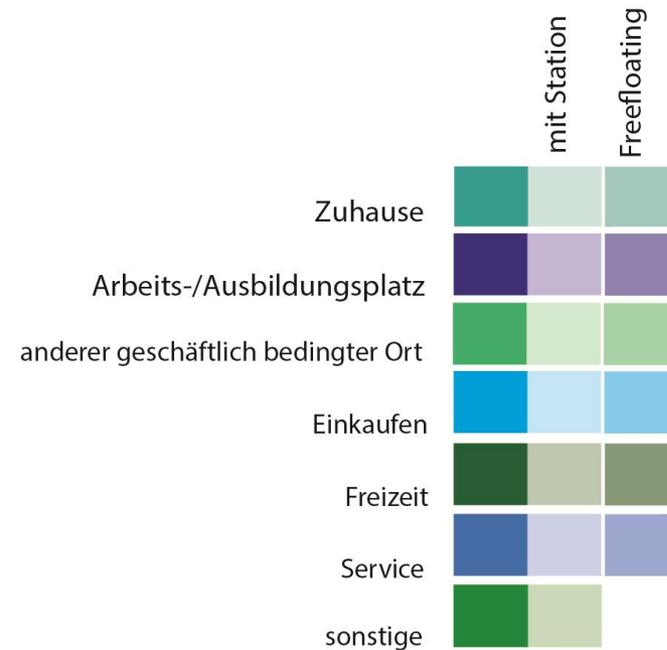
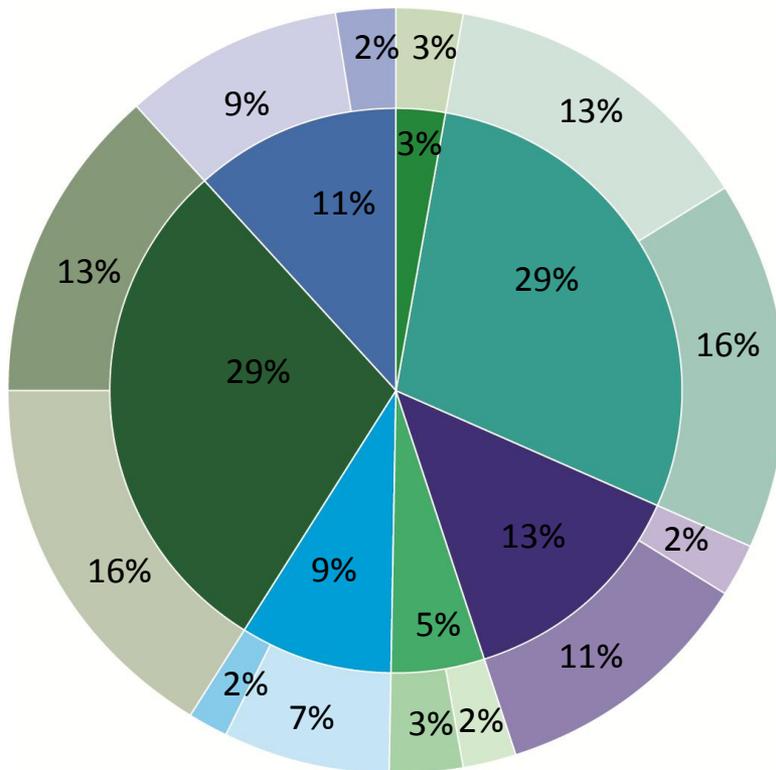
Modal Split verschiedener Verkehrsmittel in den e-Quartieren
N=4.991, Mehrfachnennung möglich



Mobilitätsverhalten

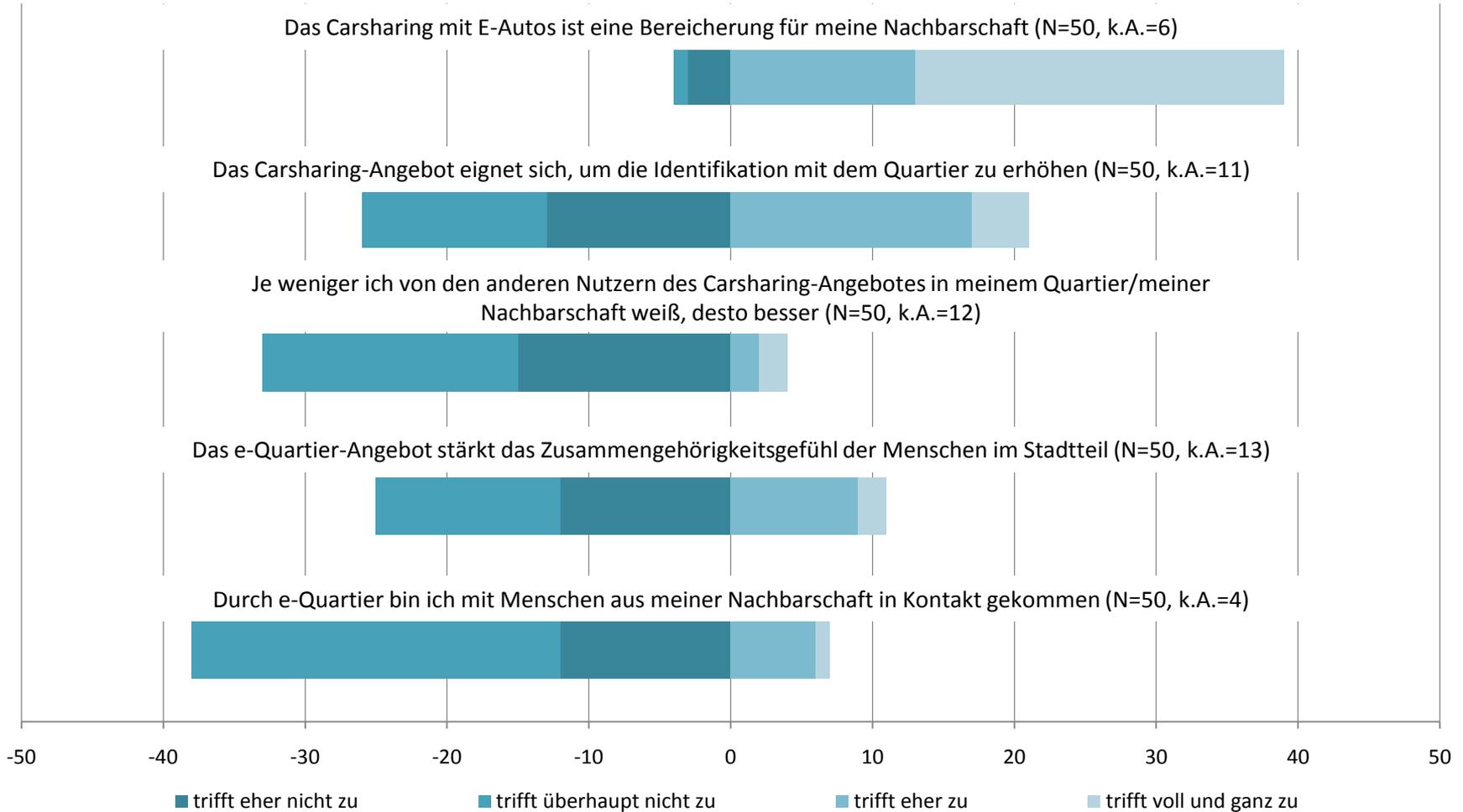
Mobilitätstagebücher

Wegeziecke von Carsharing-Fahrten



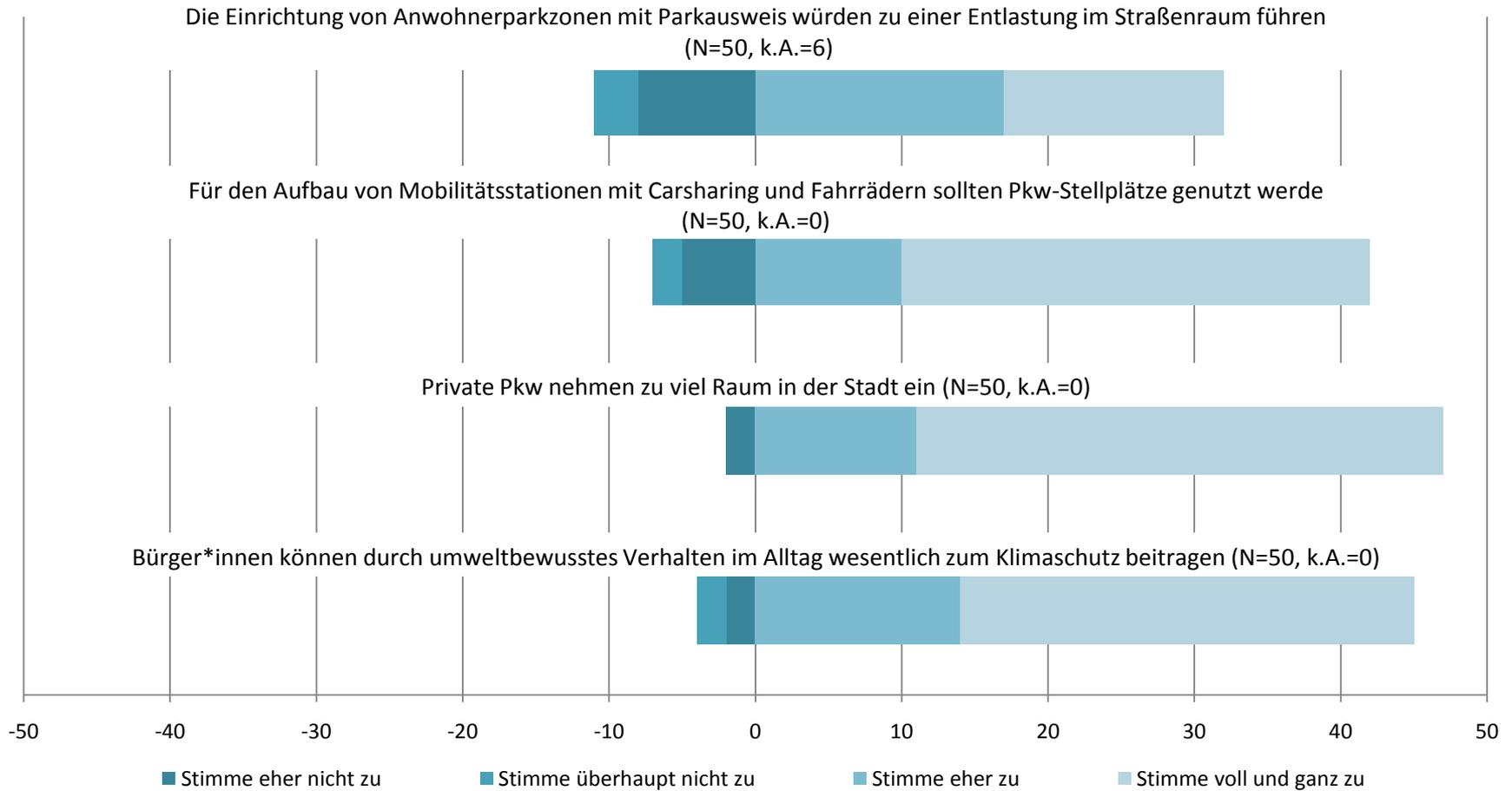
Mobilitätsverhalten

Bewohnerbefragung



Mobilitätsverhalten

Bewohnerbefragung



Erkenntnisse

- **Untersuchte Quartiere haben gute Voraussetzungen für erfolgreiches E-Carsharing**
- **E-Carsharing: Ergänzende Funktion mit großem Ausbaupotenzial**
- **E-Carsharing-Angebote müssen verfügbar, flexibel und komfortabel sein**
- **Verbesserungsbedarfe: Reichweite, Ladeinfrastruktur und Transportkapazitäten**

Ausblick

- 1. Verlässlichkeit durch Quantität: Vertrauen und Akzeptanz brauchen Hardware**
- 2. Nutzer öffnen sich einem neuen Angebot langsam – Überzeugung durch Flexibilität und Attraktivität der Angebote sowie Kostentransparenz bleibt notwendig**
- 3. Wege zu Ende denken: e-Quartier als Angebot für die letzte Meile attraktiv machen**
- 4. Energetische Potenziale ausschöpfen: Verbindung von Gebäude und Elektroauto vorantreiben**
- 5. Auf Bewährtem gründen, sich Neuem öffnen: E-Carsharing braucht Raum für Flexibilität und Innovation**

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

